

[Free read ebook] DER FLIEGENDE HOLLNDER. Ein Opern(ver)fhrrer: Ruprecht Frieling erzht Richard Wagners Oper (Frielings Opernverfhrer 2)

DER FLIEGENDE HOLLNDER. Ein Opern(ver)fhrrer: Ruprecht Frieling erzht Richard Wagners Oper (Frielings Opernverfhrer 2)

Von Wilhelm Ruprecht Frieling
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #184197 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-31Erscheinungsdatum: 2015-05-31File Name: B00YNIR8UU | File size: 49.Mb

Von Wilhelm Ruprecht Frieling : DER FLIEGENDE HOLLNDER. Ein Opern(ver)fhrrer: Ruprecht Frieling erzht Richard Wagners Oper (Frielings Opernverfhrer 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DER FLIEGENDE HOLLNDER. Ein Opern(ver)fhrrer: Ruprecht Frieling

erzählt Richard Wagners Oper (Frielings Opernverfhrer 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hilfreich!Von isar12Erfrischend unkompliziert wird hier eine Wagneroper erzählt. Beim anschließenden Opernbesuch gab es keine Probleme, die Handlung und die Texte nachzuvollziehen.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Wort (ver)fhrer und die OperVon daphnebuchundmoorIn einer hellen Vollmondnacht, aufgetaucht aus dem Bchermeer um treue Leser zu finden.Ruprecht Frieling, dessen Vielfltigkeit aus Ratgebern, Reisefhren, Gedichtbnden und skurrilen Geschichten besteht, teilt hier seine zweite Leidenschaft.Das er es vermag, mit Worten zu verfhren, ist sein besonderer Fluch oder auch Segen.Es gelingt ihm scheinbar mhelos, eine oft erzhlte Legende noch einmal zu erzhlen.Alle sieben Jahre nur kann der verfluchte Hollnder, der " fliegende Hollnder", sein Schiff verlassen. Erlsung von seinem leichtfertigen Deal mit dem Teufel bekommt er nur, findet er die Eine, die ihm treu ist bis in den Tod!Ruprecht Frieling nennt sein Werk einen Opern Verfhrer.Und so verfhrt er mich.Neue Aspekte zeigt er auf, beginnt mit dem Leben Richard Wagners, seine Reise bers Meer.Er zitiert die Quellen der Inspiration, die Musen Wagners.Verknpft Wagners Biografie geschickt mit der Legende.Schildert die Zeiten und Umstnde von damals.Durch die ihm eigene Wortvirtuositt und seine Geschicklichkeit im Umgang mit Fakten und dazu passenden Geschichtsdaten lsst er mich eintauchen in die Welt und Zeit Wagners.Und hier nun, beginnt die Verfhung!Als jemand, der vor 30 Jahren das letzte Mal in der Oper war, bin ich sozusagen ein Laie.Geprgt von der " Wagnerphobie" meiner Generation, waren es auch eher Mozart, Puccini und Verdi, die ich kannte.Und diese auch nur, weil ich oft Opernkarten von meinem damaligem Chef erhielt, wenn er keine Zeit hatte, sie zu nutzen.In Oldenburg gibt es das Staatstheater, welches damals hervorragende Snger verpflichtete und ppige Opernauffhrungen hatte.In den Jahren summte mir zwar manche Oper durch den Kopf, genau wie sehr viel andere Musik, aber nie fhlte ich einen Verlust.Bis vorgestern!Da hatte ich dieses Buch.Die Parallele zum Empfinden eines jeden von uns, die Sehnsucht nach der einen, wahren Liebe, die Hoffnung auf Erfolg. Die psychologische Komponente dieser Legende, Wagners Leben, Frielings Leben, (ich las bereits seine Biografie) all das vermischt sich in der Musik.Wenn Frieling nun anfngt, diese Musik mit Worten zu beschreiben, die Handlung in Zusammenhang mit den Tnen und Instrumenten frmlich "besingt", da zeigt er sein tiefes Empfinden.Und er nimmt mich als Leser mit in diese Tiefe.Er schreibt ber die Ouvertre : " zum Ausklang der Ouverture schweben Harfenklnge wie aus anderen Sphren durch den Raum und sinken wie sanfter Flaum auf den Zuhrer", ab da bin ich verloren!Das mchte ich hren und auch fhlen!So kaufte ich mir sofort eine Gesamtausgabe der Oper, um der so liebevoll beschriebenen Musik zu Lauschen beim Lesen.Nun bin ich berauscht!Wie so oft, von Frielings Worten und von der Musik!Beides zusammen rhrte mich zu Trnen und lie mich eine ungeheure Liebe fhlen.Vor meinem inneren Auge entstand das Bhnbild, die Oper, die Handlung.Ich litt und lachte gleichzeitig.So viel Tiefgang, so viel Symbolik, so viel Wortgewalt!Es ist, wie es ist. Ein Wagner Fan wurde aus seinen Worten geboren.Die Essenz aus seinen Worten, der tiefere Sinn aus dieser Oper hat mich verfhrt.Er fhrt mich zu der Erkenntnis, das es immer darum geht: LIEBEOhne sie ist alles Nichts.Die Liebe zur Musik Wagners, die konnte ich in jeder Zeile lesen.Das Leben ist wie die strmische See, die Jagd nach Reichtum gleicht dem Pakt mit dem Teufel, die Sehnsucht nach bedingungsloser Liebe treibt auch den modernen Menschen durch des Lebens Sturm und manchen ins Verderben.Ein wunderbares Buch, welches mir eine neue Liebe offenbahrt, die Liebe zur Musik!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. WAGNER NEU ENTDECKTVon l'acheteurEs ist schon sehr lange her und fast aus meiner Erinnerung verschwunden, wie die genaue Handlung der Oper "Der fliegende Hollnder" von Richard Wagner ist. Zudem bin ich kein unbedingter Wagner Fan, ist mir dessen Musik einfach zu schwer und Orchestergewaltig. Ich liebe mehr die "sanfte" Musik/Gesangsdarbietung einer Oper.Das Buch des Schriftstellers Ruprecht Frieling mit dem Titel "Der Fliegende Hollnder" hat mich dennoch ungemein interessiert, wollte ich mir das in Erinnerung rufen, was ich mal gesehen und gehrt hatte. Ich wurde nicht enttäuscht und habe den Leseinhalt des Buches verschlungen! Der Autor Wilhelm Ruprecht Frieling hat es verstanden mich von der ersten bis zur letzten Seite des Buches zu fesseln und mir den Menschen und Komponisten Richard Wagner nher zu bringen.Er beginnt in seinem 180 Seiten umfassenden Buch mit einem zuerst kurzgefassten Szenario von Richrad Wagners "Hollnder", um dann einen geschichtlichen Rckblick bis ins 14. Jahrhundert mit den damals gewagten Seefahrten verschiedenster Segler und deren Kapite und Mannschaften rund um das berchtigte Kap Horn an der Sdspitze Afrikas vorzunehmen.Unterschiedliche Strmungen, gefhrliche Winde, unvorhersehbare Temperaturwechsel und gefhrliche Klippen im Sdatlantik machten damals die Passage um Kap Horn zu einem risikoreichen Wagnis, das vielen Seefahrern das Leben kostete. Die erste Umseglung des Kap der guten Hoffnung schaffte 1498 der Portugiese Vasco da Gama, dessen Reise bis nach Indien fhrt und zum Durchbruch eines neuen Handelsweges ber See statt nur ber Land fhrt.Die Gefahren am Kap der guten Hoffnung wurden durch einsetzende kriegerische Handlungen der konkurrierenden Nationen betreffs Vorherrschaftsrecht des Seeweges am Kap grer. Insbesondere die Niederlnder waren fr ihre Kampfbereitschaft gefrchtet und die Sage vom Geisterschiff aus Amsterdam, das am sdafrikanischen Kap auf Beute lauerte, wurde im Seemannsgarn unter Seefahrern weitergetragen und als unheilbringendes Zeichen gesehen.Ruprecht Frieling berichtet ber diesen Handelskrieg im Detail. Er kommt dann zum eigentlichen Thema und findet den bergang zu dem oft in Geldnten geratenen und vor Glubigern flchtenden Richard Wagner und des spter

komponierten Fliegenden Holländers. Eine mit Ehefrau Minna und Hund unternommene Flucht vor Glubigern auf dem Segler "Thetis" wird für Richard Wagner zu einem Schlüsselereignis. Sie geraten in extrem schwere Seenot, gelangen aber Umwege nach Norwegen und erreichen letztlich ermattet und traumatisiert auf dem ramponierten Segler "Thetis" 1839 London, von wo die Reise weiter nach Frankreich geht. Das lebensgefährliche Seenoterlebnis auf der Thetis, das Toben des Sturmes, die verschlingende See sowie die verzweifelten Rufe der Matrosen beeinflussen Richard Wagners Phantasie und diese Erlebnisse verarbeitet er in seiner Oper "Der Fliegende Holländer" und nimmt dazu Texte von Heinrich Heine, Wilhelm Hauff und Frederick Marryats. 1843 findet die Premiere "Der Fliegende Holländer" am Dresdner Hoftheater statt und wird ein Riesenerfolg. 1870 wird die Oper bereits in mehreren Sprachen gespielt. Private Schwierigkeiten in der Ehe mit Minna und ihrem Treuebruch berwindet Richard Wagner nie. Treue spielt eine zentrale Rolle im Fliegenden Holländer - alle 7 Jahre sucht ein vom Meeresgrund auftauchender Seefahrer ein weibliches Wesen, das ihm treu ergeben ist, bis in den Tod. Ruprecht Frieling schreibt in seinem Buch: "Die Quintessenz einer Analyse der Oper könnte also lauten: Richard Wagner selbst ist der Holländer, und der Holländer ist das Alter Ego seines Schöpfers." Der Autor Ruprecht Frieling hat sein Buch in mehrere Abschnitte unterteilt. Er beginnt mit dem kurzen Szenario von Wagners Holländer, berichtet über auftauchende Geisterschiffe, erzählt über Familie Wagners gefährlicher Seenot, wie Wagner den "Holländer" verfasst und dass der Holländer als "Beziehungsdrama" zu sehen ist, welches sich im privaten Leben Wagners wiederfindet. Im nächsten Abschnitt des Buches wird die Oper vom Ersten Aufzug bis zum Dritten Aufzug geschildert, Wagners Quellen zum "Holländer" werden aufgeführt. Es folgt das Libretto, ein Lexikon, der Autor, Impressum und die Leseempfehlung für den "Ring der Nibelungen." Das Buch ist mit seinen kurzen Abzügen leicht und flüssig geschrieben und lässt sich dadurch wunderbar lesen.

Kurzbeschreibung Ruprecht Frieling erzählt Richard Wagners Oper Der Fliegende Holländer, als stehe man an Bord des legendären Geisterschiffes. Er schildert zugleich die Hintergründe des phantastischen Stoffes und lässt neben dem Komponisten dessen Quellen Heinrich Heine, Frederick Marryat und Wilhelm Hauff zu Wort kommen. Ergänzt wird der superspannende Stoff um das Original-Libretto der Oper. Auf einem geheimnisvollen Skipper aus Amsterdam lastet ein furchterlicher Fluch. Der Seemann wollte das sturmumbraute Kap der Guten Hoffnung umsegeln, das bereits tausenden Seeleuten den Tod beschert hatte. Hinderingend verfluchte er die unberechenbare See und bot dem Teufel seine Seele, wenn der ihm bei der Umschiffung helfe. Der Hüllenfirst ließ sich nicht lange bitten und nahm das Angebot an der Seemann konnte das Kap umschiffen. Seitdem durchpflügt der Kapitän auf einem unsinkbaren Geisterschiff die tobenden Meere. Den Schwur hat er längst bereut. Verzweifelt will er dem leichtfertigen Eid entkommen und in blutigen Gefechten mit anderen Schiffen untergehen. Sein sehnlichster Wunsch ist Erlösung durch Tod. Doch der unselige Seebr ist chancenlos, seinen Kahn auf Grund zu setzen. Bei Wind und Wetter fliegt der todbringende Dreimaster mit geblühten Segeln über die Schaumkronen hinweg und kündigt neues Unheil an. Seefahrer aller Herren Länder verbreiten die schauerliche Mär vom Segelschiff, das aus der unergründlichen Tiefsee auftaucht. Wer den Fliegenden Holländer sieht, ist dem Untergang geweiht. Das Phantom wird zur Legende. Dem geisterhaften Schiffsführer des Phantomschiffes selbst bleibt jedoch ein Silberstreif am Horizont: Alle sieben Jahre darf er von Bord, um eine Frau aufzusprengen, die ihm ewige Treue schwört. Nur mit dieser einen konnte er endlich den lang ersehnten Frieden für sich und seine Mannschaft finden.

Kurzbeschreibung Ruprecht Frieling erzählt Richard Wagners Oper Der Fliegende Holländer, als stehe man an Bord des legendären Geisterschiffes. Er schildert zugleich die Hintergründe des phantastischen Stoffes und lässt neben dem Komponisten dessen Quellen Heinrich Heine, Frederick Marryat und Wilhelm Hauff zu Wort kommen. Ergänzt wird der superspannende Stoff um das Original-Libretto der Oper. Auf einem geheimnisvollen Skipper aus Amsterdam lastet ein furchterlicher Fluch. Der Seemann wollte das sturmumbraute Kap der Guten Hoffnung umsegeln, das bereits tausenden Seeleuten den Tod beschert hatte. Hinderingend verfluchte er die unberechenbare See und bot dem Teufel seine Seele, wenn der ihm bei der Umschiffung helfe. Der Hüllenfirst ließ sich nicht lange bitten und nahm das Angebot an der Seemann konnte das Kap umschiffen. Seitdem durchpflügt der Kapitän auf einem unsinkbaren Geisterschiff die tobenden Meere. Den Schwur hat er längst bereut. Verzweifelt will er dem leichtfertigen Eid entkommen und in blutigen Gefechten mit anderen Schiffen untergehen. Sein sehnlichster Wunsch ist Erlösung durch Tod. Doch der unselige Seebr ist chancenlos, seinen Kahn auf Grund zu setzen. Bei Wind und Wetter fliegt der todbringende Dreimaster mit geblühten Segeln über die Schaumkronen hinweg und kündigt neues Unheil an. Seefahrer aller Herren Länder verbreiten die schauerliche Mär vom Segelschiff, das aus der unergründlichen Tiefsee auftaucht. Wer den Fliegenden Holländer sieht, ist dem Untergang geweiht. Das Phantom wird zur Legende. Dem geisterhaften Schiffsführer des Phantomschiffes selbst bleibt jedoch ein Silberstreif am Horizont: Alle sieben Jahre darf er von Bord, um eine Frau aufzusprengen, die ihm ewige Treue schwört. Nur mit dieser einen konnte er endlich den lang ersehnten Frieden für sich und seine Mannschaft finden.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Ruprecht Frieling ist ausgewiesener Wagner-Experte. Der Betreiber des ersten deutschsprachigen Opern-Blog hat bereits mehrere erfolgreiche Oper(n)enführer vorgelegt sowie den Ring des Nibelungen für Bühne, Video und Hörbuch produziert. Für seinen Ring erhielt Frieling den Preis der deutschen Schallplattenkritik. Der Sender ARTE urteilt über sein Werk: Die

komplexe und für Laien oft verwirrende Handlung der Wagner-Opern wird plötzlich ganz logisch.